

1. September 2010

2010-15

Aktuelle Informationen aus den Bereichen Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Arbeitsmarkt

Inhalt	BILDUNGSPOLITIK	1. BBT: Bessere Information über Anerkennung ausländischer Diplome 2. BS: Projekt zur Förderung der Berufsbildung 3. Fokus auf das Marketing in der Berufsbildung
	ÜBERGÄNGE	4. IDEs: Übersicht der Brückenangebote in den Kantonen
	BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	5. Nachqualifikation von Lehrpersonen 6. VD: 1000 Lehrverträge mehr zum Schuljahresbeginn 2010 7. Vernehmlassungen, Änderungsanträge, Erlasse 8. Gutachten für den Rahmenlehrplan eidgenössische Berufsmaturität
	HÖHERE BERUFSBILDUNG	9. Mehr Geld für Berufs- und höhere Fachprüfungen 10. Integrationsprojekte an Schweizer Berufsfachschulen verlängert
	HOCHSCHULEN	11. Neue und geänderte Angebote an Hochschulen 12. Bachelor, Master, MAS, DAS, CAS: Was ist was?
	WEITERBILDUNG	13. Validierung von Bildungsleistungen: Ordentliches Verfahren für die BSLB
	BERATUNG UND DIAGNOSTIK	14. Berufsberatung.ch: Lehrstellennachweis LENA 2011 publiziert 15. Fachgruppe Diagnostik: Neue und neu gedruckte Label
	ERSTER ARBEITSMARKT	16. Beschäftigungsbarometer des BFS: Positive Tendenz
	BERATUNG UND VERMITTLUNG	17. Genf: 4. Salon des Ressources humaines 18. Skos und Caritas gegen AVIG-Revision
	BESTIMMTE GRUPPEN VON STELLENSUCHENDEN	19. Bericht des Bundesrats "Übergänge in die Arbeitswelt" 20. Mehr wissen über Immigrantengruppen
	INTEGRATION BEHINDERTER UND SOZIAL SCHWACHER	21. ALV und Sozialhilfe: Zusammenarbeit vertiefen
	PRINT- UND ONLINE- ANGEBOTE	22. SDBB-Verlag: Neue Medien für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 23. Berufsfelder-Übersicht: Tanz, Energieberatung, Berufe mit Hunden 24. "Kurz Info" für die Studienberatung: Neue Merkblatt-Reihe des SDBB 25. Rezensionen und Hinweise 26. Seco: Arbeits- und Lohnbedingungen in der Schweiz 27. BFS: neue Website für Unternehmensstatistiken 28. EVD/UVEK: Website zu Cleantech
	PERSONEN/INSTITUTIONEN	29. Robert Galliker geht in Pension
	INSERATE	siehe Seite 2
	STELLENINSERATE	siehe Seiten 2 und 3

BILDUNGSPOLITIK**1. BBT: Bessere Information über Anerkennung ausländischer Diplome**

(Kn) Die Anerkennung und Einstufung von Diplomen, die in einem anderen Land erworben wurden, wird immer wichtiger. Als Kontaktstelle für die Diplomanerkennung ist das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT in der Schweiz die erste Anlaufstelle bei Fragen zur Anerkennung ausländischer Diplome. Mit dem Ziel, umfassend über die Diplomanerkennung zu informieren, hat das BBT seinen Webauftritt vollständig überarbeitet. Unter www.bbt.admin.ch/diploma finden Interessierte einen Überblick über das Verfahren, die zuständigen Stellen im In- und Ausland sowie zahlreiche FAQ, die auf konkrete Anliegen eingehen.

2. BS: Projekt zur Förderung der Berufsbildung

(dh) Trotz einer Höchstzahl an Lehrstellen und zahlreicher Unterstützungsmassnahmen beim Übergang von der Schule in die Berufsbildung haben in Basel-Stadt nur 17 Prozent der Schulabgänger/innen aus der 9. Klasse einen Lehrvertrag abgeschlossen. Zudem nutzen die Jugendlichen die Möglichkeit der Berufmatura nur in sehr geringem Mass. Das kantonale Erziehungsdepartement hat deshalb ein abteilungsübergreifendes Projekt "Förderung der Berufsbildung und Information über die Gleichwertigkeit der Bildungswege" lanciert. Die Kernbotschaft lautet: Es gibt zwei gleichwertige Bildungswege, der berufspraktische und der schulische Weg, beide können zu einem Hochschulstudium führen. Das Projekt dauert bis Mitte 2013. Weitere Informationen im "[Berufsbildungsinform Nr.24](#)" (Seite 2).

3. Fokus auf das Marketing in der Berufsbildung

(mf) Das Fokusthema der Zeitschrift PANORAMA 04/2010 vom 27. August ist dem Berufsbildungsmarketing gewidmet. In [mehreren Beiträgen](#), die auf der Website des Fachmediaverbands auch als PDF zum Herunterladen bereit stehen, wird dargelegt, wie ein umsichtiges Berufs- und Lehrstellenmarketing zum guten Funktionieren des "Grundbildungsmarkts" und zur Bekämpfung des Fachkräftemangels beiträgt. Der Bund, die Kantone und die Organisationen der Arbeitswelt stehen dabei vor unterschiedlichen Herausforderungen, denen sie sich ihren spezifischen Rollen entsprechend stellen.

ÜBERGÄNGE**4. IDES: Übersicht der Brückenangebote in den Kantonen**

(kh) Das Zentrum für Information und Dokumentation IDES der EDK hat eine Übersicht über die staatlichen Brückenangebote in den Kantonen erstellt. Die [Zusammenstellung](#) enthält Informationen zu den vollschulischen und kombinierten (dualen) Brückenangeboten sowie die Regelungen über finanzielle Beiträge von Seiten der Eltern. Des Weiteren bietet die Zusammenstellung Informationen über integrationsspezifische Brückenangebote, die teilweise kantonsübergreifend geführt werden.

Liebe Nutzer und Nutzerinnen dieses Newsletters

Beachten Sie auch den aktuellen [Veranstaltungskalender](#).

Die Redaktion

Inserat

hep Verlag: Nachhaltiges Individuelles Lernen

Wie kann die Schule aussehen, in der alle Lernenden gemeinsam und gleichzeitig individuell gefördert werden und wo sich Jugendliche auf eine

ERFOLGREICHE UND GLÜCKLICHE ZUKUNFT

im beruflichen, privaten und gesellschaftlichen Kontext vorbereiten? Antworten auf diese Fragen finden Sie im Buch von Elisabeth Brugger "NIL - Nachhaltiges Individuelles Lernen", das im hep Verlag erschienen ist.

[Weitere Informationen](#)

Inserat

www.beruf-tierarzt.ch

Tierärztin oder Tierarzt ist mehr als ein Beruf.

DIE VIELEN FACETTEN DES BERUFES

präsentiert die Internetseite www.beruf-tierarzt.ch. Eine ausführliche Broschüre dazu kann über info@gstsvs.ch bezogen werden.

Stelleninserat

SZ: Berufsberaterin/Berufsberater (90%)

Das Amt für Berufs- und Studienberatung des Kantons Schwyz sucht per 1. Januar 2011 eine/n Berufsberater/in

IN PFÄFFIKON

für die Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen, Durchführung von Veranstaltungen, Mitarbeit im BIZ/Infothek sowie in Projekten und Arbeitsgruppen. Weitere Informationen im [Inserat](#).

Stelleninserat

Liechtenstein: Berufsberaterin/Berufsberater (50%)

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Schaan ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um die berufliche Grund-, Aus- und Weiterbildung. Für die Abteilung Berufsberatung suchen wir nach Vereinbarung eine/n Berufsberaterin/Berufsberater für die individuelle Beratung von Jugendlichen

IN DER ERSTEN BERUFSWAHL.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stellenangebote.llv.li oder im [Inserat](#).

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG**5. Nachqualifikation von Lehrpersonen**

(Kn) Lehrpersonen, die länger als 5 Jahre unterrichten (Stichtag 1.1.2008) und über eine tertiäre Fachausbildung im Unterrichtsbereich verfügen, können ein mehrteiliges Prüfungsverfahren am EHB durchlaufen und ihre Lehrkompetenzen gemäss dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche nachweisen. Wer das Prüfungsverfahren erfolgreich abschliesst, erhält vom Bund eine Bescheinigung über die gesetzlich vorgeschriebene berufspädagogische Bildung (BBV Art. 46). Weitere Informationen:

[Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB](#), nachqualifikation@ehb-schweiz.ch.

6. VD: 1000 Lehrverträge mehr zum Schuljahresbeginn 2010

(jf) Am 13. August 2010 hatte das Berufsbildungsamt des Kantons Waadt 6075 neue Lehrverträge erfasst. Im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahrs sind dies gegen 1000 Lehrverträge mehr. Diese Zunahme ist ein Hinweis auf das grosse Engagement der Betriebe zu Gunsten dieser Ausbildungsart. Zudem zeigt sich, dass die Arbeitgeber dem Aufruf des Kantons gefolgt sind, die Lehrverträge früher abzuschliessen als in den vorhergehenden Jahren. Dies aufgrund neuer Massnahmen im Rahmen des am 1. August 2010 in Kraft getretenen Ausführungsreglements zum Waadtländer Berufsbildungsgesetz.

[Laufende Projekte](#) (Seiten 5 und 6)

[Statistische Angaben](#) (Seiten 11 und 12)

7. Vernehmlassungen, Änderungsanträge, Erlasse

(jf) Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterbreitet die folgenden Verordnungen über die berufliche Grundbildung und die entsprechenden Bildungspläne zur Vernehmlassung bzw. Anhörung:

- Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ (Frist: 23. September 2010)
- Laborant/in EFZ (Frist: 20. September 2010)
- Fachfrau/Fachmann Betreuung (Frist: 24. September)
- Oberflächenveredler/in Uhren EFZ (Frist: 28. Oktober)
- Polisseuse/Polisseur EBA (Frist: 28. Oktober 2010)
- Veranstaltungsfachfrau/-mann EFZ (Frist: 8. November)
- Mediamatiker/in EFZ (Frist: 15. September 2010)

[Weitere Informationen](#)

Das BBT hat Änderungen in den folgenden Bildungsplänen und Verordnungen der beruflichen Grundbildung genehmigt:

- Musikinstrumentenbauer/in EFZ: Änderung im Bildungsplan, in Kraft seit 1. Mai 2010. ([Bildungsplan](#))
- Pharmaassistent/in EFZ: Änderung der Verordnung, in Kraft seit 1. Juni 2010 ([in einigen Wochen erhältlich](#))
- Logistiker/in EFZ und Logistiker/in EBA: Änderungen der Bildungspläne, in Kraft seit 1. August 2010. ([Bildungsplan Logistiker EFZ](#); [Bildungsplan Logistiker EBA](#))

8. Gutachten für den Rahmenlehrplan eidgenössische Berufsmaturität

(kh) Im Auftrag des BBT hat der Schul- und Unternehmensberater Peter Bonati einen Grundlagenbericht für

Stelleninserat

ZH: Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/innen (80%/70%)

Das Berufsinformationszentrum Horgen erbringt qualitativ hoch stehende Dienstleistungen rund um die Berufs- und Laufbahngestaltung. Wir suchen per 1. Januar 2011 zwei initiative,

BELASTBARE UND TEAMFÄHIGE PERSÖNLICHKEITEN

mit abgeschlossener eidgenössisch anerkannter Ausbildung in Berufsberatung (oder kurz vor Abschluss). Sie beraten Jugendliche und Erwachsene in Berufs- und Laufbahnfragen und halten Klassen- und Elternorientierungen sowie Schulhausgesprächen ab.

Weitere Informationen im [Inserat](#).

die Erarbeitung des Rahmenlehrplans für die eidgenössische Berufsmaturität verfasst. Das Gutachten "[Den Spielraum nutzen](#)" wurde im Hinblick auf die künftige Struktur der fachspezifischen Rahmenlehrpläne und des Rahmenlehrplans insgesamt erstellt.

HÖHERE BERUFSBILDUNG**9. Mehr Geld für Berufs- und höhere Fachprüfungen**

(Kn) Ab 2011 können bis zu einem Viertel der Kosten für eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen vom Bund mitfinanziert werden. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT hat im August 2010 entsprechende Richtlinien verabschiedet. Die Erhöhung der möglichen Beiträge sollen zur Attraktivität der höheren Berufsbildung beitragen und sollen die Prüfungsträger motivieren, die Qualität und Professionalität der Prüfungen zu steigern und die Gebühren zu senken. Davon wiederum profitieren auch die Kandidaten und Kandidatinnen.

[Richtlinien](#)

10. Integrationsprojekte an Schweizer Berufsfachschulen verlängert

Die Projektdauer für Integrationsprojekte an Schweizer Berufsfachschulen (inkl. Brückenangebote) wurde auf Ende 2012 verlängert. Die Hirschmann-Stiftung hat dazu [Projektberichte](#) von bereits durchgeführten Projekten als "Ideenbörse" im Internet nach Kategorien publiziert. Nächster Eingabetermin für Projekte ist der 31. Oktober 2010.

[Formulare](#) und [Info-Flyer](#)

HOCHSCHULEN

11. Neue und geänderte Angebote an Hochschulen

(bku) Das Departement für Sprachen und Literaturen der Universität Fribourg hat das bis anhin bestehende Lateinobligatorium abgeschafft (gilt für Studierende ab HS 2010), die Theologische Fakultät der Universität Luzern sucht die Kooperation mit Zürich, diverse Fachhochschulen bieten neu ein vom Bund finanziertes Ausbildungsprogramm "Passerelle zum Energieingenieur" an. Diese und weitere Aktualitäten aus den Hochschulen sind [hier](#) zusammengestellt.

12. Bachelor, Master, MAS, DAS, CAS: Was ist was?

(bku) Die Informationen zum Studienaufbau und zu den Abschlüssen an Universitäten und Fachhochschulen auf www.berufsberatung.ch/studienaufbau wurden überarbeitet und neu strukturiert. Hier finden Sie

- Erklärungen zum Studienaufbau und zu den Studienabschlüssen an den Hochschulen (Bachelor, Master, PhD)
- eine Darstellung des European Credit Transfer Systems (ECTS)
- Informationen über die Weiterbildungsabschlüsse und -titel inkl. MAS, MBA, EMBA, DAS und CAS
- Hinweise zum Hochschulwechsel, auch von einem Hochschultyp zum anderen, beispielsweise der Fachhochschule an die Universität.

WEITERBILDUNG

13. Validierung von Bildungsleistungen: Ordentliches Verfahren für die BSLB

(sk) Das Verfahren für die Validierung der Bildungsleistungen in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSLB wurde am 1. Juli 2010 offiziell gestartet. Dank der externen Evaluation der Pilotphase konnten die letzten Verbesserungsmassnahmen und Änderungen vorgenommen werden. Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) ist Träger dieses Verfahrens und das Schweizerische Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB) führt das Sekretariat. Alle Informationen zum Validierungsverfahren: www.sdbb.ch/validierung-bslb

BERATUNG UND DIAGNOSTIK

14. Berufsberatung.ch:

Lehrstellennachweis LENA 2011 publiziert

(sk) Die in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein als offen gemeldeten Lehrstellen für den Lehrbeginn 2011 werden ab sofort auf www.berufsberatung.ch/lehrstellen aufgelistet. Das Aufschalten erfolgt im September schrittweise für die Lehrstellen in den Deutschschweizer Kantonen, jene in der Westschweiz werden im Oktober publiziert.

Die Suche nach Lehrstellen auf berufsberatung.ch kann nach Bezirk, nach Kanton oder gleichzeitig in mehreren Kantonen durchgeführt werden. Eine umfassende Liste zeigt, in welchen Berufen wie viele Lehrstellen ausgeschrieben sind. Die Lehrstellen sind mit einer Berufsbeschreibung verlinkt. Für viele Grundberufe werden auch

Filmsequenzen angeboten.

Eine neue Funktion gibt es im Zusammenhang mit myBerufswahl.ch. Jugendliche, die sich für dieses interaktive Berufswahlwerkzeug registriert haben, können die Adressen der offenen Lehrstellen in ihr Logbuch abspeichern und haben damit die Kontakte zu Lehrfirmen, bei denen sie sich bewerben wollen, immer griffbereit. Hintergrundinformationen zu myBerufswahl.ch finden Sie auch im Artikel "[In 7 Schritten zum Entscheid](#)" in der Zeitschrift PANORAMA 04/2010 vom 27. August 2010.

15. Fachgruppe Diagnostik: Neue und neu gedruckte Label

(hs) Mit "Multicheck (MC Junior)" und "Kompass - Kompetenz-Assessment für Lernende" stellt die Fachgruppe Diagnostik des SDBB zwei neue Label für Tests und Arbeitsmittel bereit: www.diagnostik.sdbb.ch. Da die gedruckte Fassung der Labels, die jeweils im PANORAMA-Versanddienst geliefert wird, in der letzten Serie Mängel aufwies, wird sie im aktuellen Versanddienst den Kunden und Kundinnen in verbesserter Qualität nochmals zugestellt.

ERSTER ARBEITSMARKT

16. Beschäftigungsbarometer des BFS: Positive Tendenz

(vm) Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) vierteljährlich veröffentlichte Beschäftigungsbarometer zeigt rückblickend im 2. Quartal 2010 ein leichtes Beschäftigungswachstum. Der Beschäftigungsrückgang im sekundären Sektor hat nachgelassen und die Zahl der Beschäftigten im tertiären Sektor wächst weiter an. Erstmals seit dem 4. Quartal 2007 zeigen alle in die nahe Zukunft gerichteten Indikatoren eine positive Tendenz. Besonders ausgeprägt ist der wieder gewonnene Optimismus im sekundären Sektor.

Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) stellt ein breit abgestütztes Wachstum der Schweizer Wirtschaft fest und erwartet ebenfalls eine Zunahme der Beschäftigung in den nächsten Monaten.

[Medienmitteilung BFS](#)

[Medienmitteilungen KOF](#)

BERATUNG UND VERMITTLUNG ARBEITSMARKT

17. Genf: 4. Salon des Ressources humaines

(pf) Der 4. "Salon RH Solutions Ressources humaines" (Lösungen für HR-Fragen) findet am 29./30. September 2010 in Genf statt. Er verbindet Branchenfachleute mit 180 Ausstellern und Dienstleistern: Beratungsfirmen, Bildungszentren, Medien, Arbeitsvermittlungen, Berufs- und Arbeitgeberverbände, Logistikfachleute aus HR-Abteilungen usw. Das Programm dieser von der Universität Genf unterstützten Veranstaltung sieht unter anderem 120 Referate, Foren und Workshops vor. Das Publikum (2009 kamen 2500 Besucher) wird dadurch für Veränderungen, Neuerungen und Tendenzen im HR-Sektor sensibilisiert.

[Weitere Informationen](#)

18. Skos und Caritas gegen AVIG-Revision

(vm) Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (Skos) lehnt die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) ab. Sie befürchtet, dass die Einsparungen bei der Arbeitslosenkasse auf die Sozialhilfe abgewälzt werden. Zudem sind gemäss Skos vor allem jene Gruppen von den Kürzungen betroffen, die ohnehin schon in unsicheren Arbeitsverhältnissen leben. Auch Caritas Schweiz sagt nein zur Gesetzesrevision. Die Änderungen führten zu einem Abbau des Versicherungsschutzes und stünden einer nachhaltigen Finanzierung der laufenden Ausgaben der Arbeitslosenversicherung (ALV) entgegen.

Argumentarium Skos

Medienmitteilung Caritas

BESTIMMTE GRUPPEN VON STELLENSUCHENDEN

19. Bericht des Bundesrats "Übergänge in die Arbeitswelt"

(sre) Im Krisenjahr 2009 betrug die Arbeitslosenquote der 20-24-Jährigen 5,7 Prozent, rund drei Viertel von ihnen fanden jedoch innerhalb von sechs Monaten eine neue Stelle. Die rasche berufliche Integration der Jugendlichen wird durch arbeitsmarktliche Massnahmen der Kantone und des Bundes stark gefördert. Insgesamt gab die Arbeitslosenversicherung im Jahr 2009 rund 48 Millionen Franken für Bildungs- und Beschäftigungsprojekte aus. Im Rahmen der Stabilisierungsmassnahmen wurden weitere 52 Millionen Franken für Unterstützungsangebote bewilligt. Dies zeigt der Bericht "Übergänge in die Arbeitswelt" des Bundesrats.

Medienmitteilung

Bericht des Bundesrates

20. Mehr wissen über Immigrantengruppen

(pf) Das Bundesamt für Migration (BFM) hat Ende August 2010 vier Studien über portugiesische, türkische, kosovarische und somalisch-erytreische Gruppen von Einwanderern publiziert. Die erwähnten Studien geben einen Überblick zur Migrationsgeschichte sowie zu demografischen Angaben wie Altersstruktur, Geschlecht und Zivilstand, Migrationsströme, Integration. Sie liefern auch Informationen zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation sowie zu kulturellen Aspekten der jeweiligen Bevölkerungsgruppen. Zudem werden die Organisationsformen sowie die kulturellen, sozialen und religiösen Aktivitäten der verschiedenen Einwanderergruppen ebenso wie Fragen des Zusammenlebens mit der Wohnbevölkerung in der Schweiz dargestellt.

Medienmitteilung

INTEGRATION BEHINDERTER UND SOZIALSCHWACHER

21. ALV und Sozialhilfe: Zusammenarbeit vertiefen

(sre) Die Zusammenarbeit zwischen der Arbeitslosenversicherung und der Sozialhilfe soll verbessert werden. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) hat durch das Beratungsbüro KEK eine Studie über das Koopera-

tionspotenzial dieser beiden Institutionen erstellen lassen. Die Studie liefert elf Vorschläge, wie Menschen bei der beruflichen und sozialen Integration geholfen werden kann. So wird empfohlen, dass die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) Personen mit einem erhöhten Risiko auf Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig der Sozialberatung melden. Die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Massnahmen wird in Zusammenarbeit mit den Kantonen geprüft.

Medienmitteilung

PRINT- UND ONLINE-ANGEBOTE

22. SDBB-Verlag: Neue Medien für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

(hs) In der Reihe "Chancen in Beruf und Arbeit" sind zwei vollständig überarbeitete Hefte im SDBB-Verlag erschienen: "Musik, Theater, Tanz" und "Medien und Information". Im Studienwahlbereich wurden die beiden Infomappen "Chemie" und "Slavistik, Osteuropastudien" überarbeitet. Eine Neuheit ist das "Laufbahn-Portfolio für Berufslernende" des S&B Instituts für Berufs- und Lebensgestaltung in Bülach, das formal am erfolgreichen Berufswahl-Portfolio anknüpft und Lernenden in der beruflichen Grundbildung Unterstützung für ihre Laufbahnplanung gibt.

Mehr Informationen zu den neuen Medien (inkl. Online-Bestellmöglichkeit)

23. Berufsfelder-Übersicht: Tanz, Energieberatung, Berufe mit Hunden

(sk) In der Reihe "INFO bildung&beruf" des SDBB sind neu die drei folgenden Übersichtsdokumente erschienen:

- Ausbildungen im Bereich Tanz
- Weiterbildung in Energieberatung
- Berufe und Ausbildungen mit Hunden

24. "Kurz I Info" für die Studienberatung: Neue Merkblatt-Reihe des SDBB

(bku) Die ersten beiden Merkblätter der neuen Reihe "Kurz I Info" des SDBB sind erschienen.

"Kurz I Info 1/2010: Gymnasiale Maturität – was nun?"

und "Kurz I Info 2/2010: Studieren im Ausland".

Die Merkblätter greifen Fragen zu verschiedenen Themen

rund um Studium und Beruf auf, die häufig im Berufs-

infozentrum oder in der Beratung gestellt werden. Die

"Kurz I Info" werden vom SDBB unter www.sdbb.ch/kurzinfo

als PDF-Dokumente zum Herunterladen

angeboten. Kantonalen Studienberatungsstellen werden

die Texte der "Kurz I Info" auf Wunsch auch zur Publikation

im eigenen Layout zur Verfügung.

Auskunft: barbara.kunz@sdbb.ch, 031 320 29 19.

25. Rezensionen und Hinweise

(hs) Sporadisch publiziert der SDBB Verlag an dieser Stelle Rezensionen und Infos über Publikationen, die für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung interessant sein könnten. Diesmal geht es u.a. um das Buch "Immer noch Lehrer", einen Flyer über den Beruf Luftfahrzeugtechniker/in und das Projekt "Reissverschluss" des Laufbahnzentrums der Stadt Zürich, zu dem im

PANORAMA-Versanddienst zudem ausführlichere Informationen offeriert werden.

26. Seco: Arbeits- und Lohnbedingungen in der Schweiz

(vm) Das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) hat die Website zu den Arbeits- und Lohnbedingungen in der Schweiz überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Die [Website](#) richtet sich an Schweizer und ausländische Unternehmen sowie an Arbeitnehmende.

27. BFS: neue Website für Unternehmensstatistiken

(pf) Seit August 2010 bietet das Bundesamt für Statistik eine neue, erweiterte Statistik über Unternehmen und Wirtschaft an. Diese ermöglicht den Zugang zu allgemeinen Informationen aus Untersuchungen bei Unternehmen, zu Resultaten der Unternehmensstatistiken und zu Neuerungen bei laufenden Unternehmensstatistiken. Die Statistik enthält im Weiteren zahlreiche Angaben über die strukturelle und konjunkturelle Entwicklung der schweizerischen Wirtschaft. [Die Website](#) richtet sich an Unternehmen, politische Verantwortliche, Organisationen der Arbeit sowie an alle Nutzer der volkswirtschaftlichen Statistiken.

28. EVD/UVEK: Website zu Cleantech

(vm) Der Bund hat eine neue Website über Aktivitäten und Akteure im Bereich Cleantech in der Schweiz lanciert. Unter Cleantech werden Technologien, Industrien und Dienstleistungen zusammengefasst, die zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen und Systeme beitragen. Die [Plattform](#) wurde vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) und vom Eidgenössischen Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ins Leben gerufen. Sie soll Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit Zugang zu relevanten Informationen zu diesem Zukunftsmarkt bieten.

PERSONEN UND INSTITUTIONEN

29. Robert Galliker geht in Pension

(Kn) Robert Galliker geht in Pension und hat per Ende August das Generalsekretariat der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) verlassen. Der ehemalige Geschäftsführer der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (DBK) hat bei vielen wichtigen Entwicklungen der Berufsbildung in den letzten zwei Jahrzehnte mitgewirkt. Im ["PANORAMA-Interview"](#) in der Ausgabe 4/2010 vom 27. August blickt er auf wichtige Etappen auf dem Weg zu einer nationalen Bildungspolitik zurück.

IMPRESSUM

Herausgeber: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco.
 Redaktionsteam: Josette Fallet (jf), Philippe Frossard (pf), Coralia Gentile (cg), Diana Hausammann (dh), Karin Hess (kh), Peter Knutti (Kn), Stefan Krucker (sk), Barbara Kunz (bk), Béatrice Looney (bl), Viktor Moser (vm), Sara Reist (sre), Brigitte Schneiter (brs), Heinz Stauer (hs).
 Produktion/Production: Fanny Mülhauser (fym),
 Layout: Maya Ingold (mi), Chefredaktor: Michael Fritschi (mf).
 Verantwortlich für diese Ausgabe: Michael Fritschi.
redaktion@panorama.ch
 Übersetzung: Annemarie Abbondio (f-d), Josette Fallet (d-f), Anna Allenbach und Clio Castelli (italienisch).
 Mit Unterstützung des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie BBT.
 Ausführliches Impressum: www.panorama.ch